

Bedienungs-Anleitung zum SOFTLOK-PC Intel Core 2 Duo 2x3.0

Kunde:

Lesehinweise: Blass-gedruckte Texte sind für diesen PC ohne Bedeutung!
Ohne Bedeutung!

Inbetriebnahme des SOFTLOK-PCs

1. Vorbereitungen vor Erst-Inbetriebnahme

1.a Öffnen des PC-Gehäuses

Zum Öffnen des PC-Gehäuses sollten Sie den PC vor sich liegen haben, die PC-Frontseite zeigt zu Ihnen, also nach vorne. Drücken Sie zum Öffnen des Gehäuses die beiden Verriegelungshebel (jeweils an der PC Seitenwand) etwas nach innen, also in den PC hinein und ziehen Sie das Gehäuse-Oberteil zu sich nach vorne.



Wenn sich das Gehäuse-Oberteil nicht lösen will, dann helfen leichte Schläge auf das Gehäuse. Wenn Sie das Gehäuse-Oberteil einige Zentimeter nach vorne gezogen haben, dann erfolgt die Abnahme des Oberteils nach oben.

Hinweis: Das Gehäuse lässt sich nur dann nach vorne abziehen, wenn Sie während des Abziehens beide Entriegelungs-Hebel nach innen drücken.

Das Schließen des Gehäuses erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

1.b Betriebslage des PCs auswählen

Sie können den PC sowohl senkrecht (als Minitower), als auch waagrecht als Desktop-PC aufstellen.

2. Hinweise zum Gebrauch des Computers

2.a Hinweis zur Nutzung eines USB-Sticks unter DOS

Der Stick muss beim Booten (Hochfahren) des PCs bereits eingesetzt sein. Erfolgt das Einsetzen des Sticks zu spät, wird der Stick unter DOS nicht (mehr) erkannt. Der USB-Stick kann auch beim Betrieb von **SOFTLOK** unter DOS ständig eingesetzt bleiben. Ein Abziehen des Sticks bringt keine Betriebs-Vorteile. Unter DOS kann nicht jeder USB-Stick verwendet werden. Damit Sie einen funktionierenden Sicherungs-Stick zur Verfügung haben, liegt dem PC ein geeigneter Stick bei, auf dem auch schon Ihr bisheriges SOFTLOK in der aktuellen Version 12.5i gespeichert ist.

2.b Laufwerks-Aufteilung

Laufwerk	Bezeichn. o. Funkt. unter DOS ohne USB-Stick		Laufwerk	Bezeichn. oder Funktion unter DOS mit USB-Stick	
A:	Diskette	1.44MB	A:	Diskette	1.44MB
C:	DOS-1	1.5GB	C:	DOS-1	1.5GB
D:	DOS-2	850MB	D:	USB-Stick	
E:	DOS-Module	128MB	E:	DOS-2	850MB
			F:	DOS-Module	128MB

Laufwerk	Bezeichn. oder Funktion unter WindowsXP Prof.	
A:	Diskette	1.44MB
C:	DOS-1	1.5GB
D:	DOS-2	850MB
E:	WinData	15 GB
F:	Windows XP Professional	60 GB
G:	Frei-1	52GB
H:	Frei-2	173 GB
I:	Frei-3	174 GB
J:	DVD-CD-Laufwerk	700 MB
O:	USB-Stick	1 GB

2.c Benutzung der eingebauten Seriellen Schnittstellen (COM1/2/3/4)

Die **Schnittstellen COM1+2** arbeiten ganz „normal“. Sie sind unter **SOFTLOK** für Datenraten bis 115.200 geeignet.

Die Schnittstellen COM3+4 sind unter SOFTLOK für Datenraten bis 9.600 geeignet.

2.d Schnittstellen-Auswahl bei gewünschter PC-Kopplung

Die PC-Kopplung realisieren Sie über COM-1, während die Modellbahn-Steuerungen über die Schnittstellen COM2-3 betrieben werden, falls vorhanden.

2.e Schnittstellen-Auswahl

Alle COM-Schnittstellen sind auf korrekte Funktion geprüft:

COM-1	SUB-D-Buchse „1“ (unten) PC-Kopplung
COM-2	SUB-D-Buchse „2“ (oben) Digitalsystem
COM-3	SUB-D-Buchse „3“ -
COM-4	SUB-D-Buchse „4“ -

Hinweis: Die COM-Schnittstellen 3+4 arbeiten mit dem Beschleunigungs-faktor-8. Das bedeutet: Wollen Sie z.B. das Märklin-Interface mit 2.400 ansteuern, dann müssen Sie in SOFTLOK als Datenrate "0300" einstellen ($8 \times 300 = 2.400$).

2.f Betriebssystem-Auswahl

Grundsätzlich startet der PC nach DOS und startet auch gleich **SOFTLOK**. Wenn Sie das Windows-Betriebssystem benutzen wollen, dann müssen Sie das gewünschte System kurz nach dem Einschalten des PCs mit den Cursor-Tasten **↑ ↓** auswählen. Ein späterer Betriebssystemwechsel ist nur über einen Neustart des PCs möglich.

2.g Auswahl von DOS

In erster Linie wählen Sie das DOS-Betriebssystem zum Steuern der Anlage mit **SOFTLOK**. Damit erreichen Sie die maximale Ablaufgeschwindigkeit für **SOFT-LOK**. Das kommt der präzisen Erkennung von Rückmeldekontakten zugute. Nach Beenden von **SOFTLOK** sehen Sie ein Auswahlmenü, das Ihnen alle DOS-Eingaben zu den möglichen Programm-Starts und zu den Datensicherungs- und Rücksicherungs-Prozeduren vorgibt. DOS-Kenntnisse werden nicht benötigt.

2.h Auswahl von WindowsXP

Dieses Betriebssystem benötigen Sie, wenn Sie ein anderes Windows-Programm installieren bzw. starten wollen oder wenn Sie ins Internet gehen wollen.

Unter WindowsXP können Sie auch regelmäßig die **Festplatten bereinigen und defragmentieren**. So beugen Sie möglichen Datenverlusten vor.

Sharewareprogramme zum Lesen einer CD/DVD bzw. ein Textverarbeitungsprogramm zum Ausdrucken der **SOFTLOK**-Druckdateien (Textdateien) sind hier bereits installiert.

2.i Installation eines Druckers

Zum Ausdrucken unter Windows müssen Sie im gewählten Betriebssystem den vorhandenen Drucker mittels Drucker-Installations-CD installieren. In **SOFTLOK** muss der „Drucker-Test“ ausgeschaltet und „Drucken in Datei“ eingeschaltet sein.

Zum Drucken unter DOS gibt es keine Treiber, der Drucker muss DOS-kompatibel sein. Der Anschluss an den PC darf nur über ein Parallel-Kabel an die (Drucker-Anschlussbuchse **LPT**) erfolgen. In **SOFTLOK** muss der „**Drucker-Test**“ eingeschaltet und „**Drucken in Datei**“ ausgeschaltet sein.

Der Laserdrucker Brother HL-L5000D ist bereits installiert (mit USB-Anschluss). Dieser Drucker hat auch eine Parallel-Schnittstelle und kann zum Drucken direkt unter DOS benutzt werden, wenn er über ein Parallel-Kabel angeschlossen ist. Ggf. bei **SOFTLOK** nachfragen.

2.k Betrieb bei eingestellter PC-Kopplung

Auch wenn die PC-Kopplung nicht ständig genutzt werden sollte, weil z.B. der Slave-PC nicht eingeschaltet ist, so sollte das PC-Verbindungskabel immer im Master eingesteckt bleiben. Dadurch unterbleibt die sonst angezeigte Fehlermeldung beim Start von **SOFTLOK**.

Bei gewünschtem Betrieb mit PC-Kopplung nach Möglichkeit den **Slave-PC zuerst einschalten** und danach den Master-PC.

2.l Diskettenlaufwerk

Das fest in das PC-Gehäuse eingebaute Diskettenlaufwerk funktioniert ohne weitere Treiber-Installation in allen installierten Betriebssystemen. Sollte das Diskettenlaufwerk nicht ansprechbar sein, dann führen Sie bitte einen PC-Neustart durch (Strg/Alt/Entf).

2.m USB-Schnittstellen

2 x USB (Gehäuse vorne)
6 x USB (Gehäuse hinten)

3.Technische Daten

Prozessor:	Intel Core 2 Duo 2 x 3.0 GHz
Steckplätze:	2 x PCI (nur mit eingebauter Raiser-Card)
Arbeitsspeicher:	4 GB DDR-3-1066 RAM
Festplatte:	500 GB SATA-HDD
Serielle Schnittstellen:	COM 1-2
Laufwerke:	DVD + CD ROM Laufwerk intern Diskettenlaufwerk intern
Schnittstellen:	2 x USB (vorne), 6 x USB (hinten), USB auch für DOS
Betriebssysteme:	DOS mit Bedien-Menü WindowsXP Professional Service Pack-3
Freier Arbeitsspeicher:	608.864 Bytes frei für DOS
Benchmark:	SL-Bench-Neu (DOS): 9
Tastatur-Anschluss:	PS/2 oder USB möglich
Maus-Anschluss:	PS/2 oder USB möglich

4.Adressen des eingebauten SOFTLOK-PC-Rückmeldesystems

I/O-Karte	I/O-Basis-Adresse	Port-Nr.	Port-Adresse	Optokoppler-Anschluss	Bemerkung
1	#2000	1	2004	1	
		2	200C		
		3	2010	2	
		4	2014		
		5	2018	3	
		6	201C		
2	#2400	7	2404	4	
		8	240C		
		9	2410	5	
		10	2414		
		11	2418	6	Reserve
		12	241c		Reserve